

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Bezirksvertretung Gadderbaum | 20.11.2014 | öffentlich |
| Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | 09.12.2014 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Stadtumbau Bethel - Grünanlage "Bohnenbachpark Nord"

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün, 11.13.04 Wasser und Wasserbau

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

500,00 € Mehraufwand für die Gewässerunterhaltung ab dem Haushaltsjahr 2016

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Gadderbaum, 07.07.2011, Drucks.Nr. 2790/2009-2014

AfUK, 12.07.2011, Drucks.Nr. 2790/2009-2014

BV Gadderbaum, 21.06.2012, Drucks.Nr. 4302/2009-2014

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf zum Bohnenbachpark Nord (2.Bauabschnitt) des Büros Breimann& Bruun in der vorliegenden Fassung vom 10.11.2014 wird zugestimmt.

Begründung:

Stadtumbau Bethel

Die Entwicklung der Bohnenbachanlage ist eine zentrale Maßnahme für die Öffnung Bethels und der Verknüpfung mit dem Stadtteil Gadderbaum. Durch die Offenlegung des Bohnenbaches und die Anlage von weitläufigen Grünflächen entsteht der neue Bohnenbachpark. Hierdurch wird eine Durchgrünung der gesamten Ortschaft bis in den Kernbereich möglich.

Der Bohnenbachpark (zwischen Maraweg und Hoffnungstaler Weg) ist eine Maßnahme im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Bethel (INSEK Bethel), die im Rahmen des Stadtumbaus Bethel mit Städtebauförderungsmitteln gebaut werden soll. Die Umsetzung erfolgt in zwei Abschnitten. Die von der Bezirksvertretung Gadderbaum beschlossenen Maßnahmen des Bohnenbachparks Süd (1. Bauabschnitt) werden zurzeit umgesetzt. Der Bohnenbachpark Nord zwischen Handwerker Straße und Hoffnungstaler Weg ist der 2. Bauabschnitt und ergänzt den

Bohnenbachpark Süd.

Erläuterung der Planung Bohnenbachpark Nord

Das Projektgebiet des zukünftigen Bohnenbachparks zwischen Hoffnungstaler Weg, Saronweg, Handwerkerstraße und Quellenhofweg ist momentan eine heterogene Ansammlung von Hinterhofsituationen, privaten Gärten sowie Restflächen. Die vorhandenen Freianlagen dienen größtenteils als Verkehrs- und Funktionsflächen, die Aufenthaltsqualität ist durchaus beeinträchtigt. Der bauliche Zustand der Freianlagen und der Gebäude ist in schlechtem, teilweise mangelhaftem Zustand.

Der Bohnenbach ist im gesamten Projektgebiet verrohrt und somit nicht wahrnehmbar. Das Gesamtkonzept „Bohnenbachpark“ sieht eine Aufwertung und Nutzbarmachung der Räume zwischen Quellenhofweg und Saronweg vor. Durch eine klare, offene und barrierefreie Gestaltung wird der Bohnenbachpark zum ablesbaren und funktionierenden Baustein in der Freiraumstruktur Bielefelds.

Durch die Umgestaltung dieses Bereiches soll ein ansprechender städtischer Raum geschaffen werden, der vor allem der Einrichtung Dankort zu einer ihr angemessenen Bedeutung verhilft. Neben der nordsüdlich ausgerichteten Promenade soll zur Stärkung der Freiraum-Verbindung vom Dankort zum Bethelplatz künftig eine querende Fußwegeverbindung durch den neuen Bohnenbachpark zum Saronweg führen.

Der freiraumplanerische Aspekt des Konzeptes sieht die Schaffung einer Identität im Außenraum vor, die durch ihre haptische und optische Qualität sowohl eine Attraktion für Besucher und Besucherinnen, als auch eine Aufwertung des Lebensraumes der Anwohner und Anwohnerinnen darstellt. Dabei ist das Angebot von vielfältigen Aufenthalts- und Nutzungsangeboten eines der Hauptanliegen der Planung.

Der Bohnenbachpark ist im Gegensatz zum angrenzenden städtischen Raum nicht von einem durchgehenden Baumgeflecht durchzogen. Gegen die herkömmlichen Erwartungen an eine Parkanlage wird das Ambiente des Bohnenbachparks, von wenigen Einzelbaumgruppen abgesehen, von freien lichten Räumen und damit von Rasenflächen geprägt.

Der Park wird in unterschiedlichen Abschnitten mit Baum, Strauch- und Heckenpflanzungen, Liegewiesen, Spiel- und Rückzugsbereichen sowie vielfältigen Sitzangeboten inszeniert. Der gesamte Raum und seine Ausstattung werden barrierefrei und behindertenfreundlich hergerichtet. Der Entwurf sieht als weiteren wesentlichen Bestandteil die Offenlegung des bisher verrohrten Bohnenbaches vor. Entlang des natürlich mäandrierenden Bachlaufs liegt eine langgezogene, nordsüdlich ausgerichtete Promenade, die gleichzeitig das Rückgrat des Parks bildet. Mit der geplanten Offenlegung des Bohnenbaches bietet sich dabei die Möglichkeit, auch den Stadtteil Bethel über eine grüne Ader (den Bohnenbachpark) mit seinem Umland zu verbinden.

Im Gegensatz zum Bohnenbachpark Süd ändert sich die Bachcharakteristik im nördlichen Bauabschnitt vom leicht schlängelnden Bachlauf in ein bewegtes mäandrierendes Gewässer - Sitzblöcke und Trittsteine im Bach laden zum Entdecken und Erkunden ein.

Die Ausstattung des Bohnenbachparks Nord orientiert sich an den Ausstattungselementen des bereits im Bau befindlichen Bohnenbachparks Süd und umfasst folgende Materialien und Elemente:

Oberflächen

Promenade/Parkwege: Betonstein platinschwarz; wilder Reihenverband

Nebenflächen: Betonstein hellgrau & anthrazit; Format 10/20 cm

Entwässerung

Parkwege: Weitestgehend in drainierte Wiesenflächen und in den Bohnenbach.

Verkehrsflächen : Über offene Rinnen und Hofabläufe in den Regenwasserkanal

Möblierung

Sitzen: Betonblöcke entlang der Promenade, abschnittsweise mit Holzauflagen, teilweise mit Rückenlehnen und Aufstehhilfen, sowie Einzelbänke mit Rückenlehne und Armlehnen im Gesamtgebiet

Spielen: Schaukeln, Trittsteine im Bohnenbach, Spiel- & Liegewiese

Beleuchtung: entsprechend dem vorhandenen Standard in Bethel für Straßen: Siemens Pilzleuchte Siteco und für die Parkwege: Mastleuchte Arc 80 LED

Bepflanzung: Kopfweiden (*Salix alba*) entlang des Bachlaufs, Zierkirschen (*Prunus ‚Accolade‘*) in Stadtachsen, diverse Laubbäume als Ergänzungspflanzungen

Planungsprozess und Bürgerbeteiligung

Der Planungsprozess findet neben der Beteiligung von Landschaftsarchitekten, Bauingenieuren und Architekten auch im intensiven Austausch mit den Anliegern/-innen und Mietern/-innen im Quartier statt.

In Kooperation der v. Bodelschwingschen Stiftungen und der Stadt Bielefeld wurden in mehreren öffentlichen Veranstaltungen die geplanten Stadtumbaumaßnahmen den Bürgern und Bürgerinnen vorgestellt. Die Planung für den südlichen Bauabschnitt zwischen Maraweg und Handwerkerstraße ist zusammen mit dem Entwurf des INSEK Bethel in öffentlicher Veranstaltung am 29.09.2011 vorgestellt worden. Aufgrund von Bedenken und Anregungen ist die Planung überarbeitet worden und nach der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 21.06.2012 in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 05.07.2012 erneut den interessierten Bürgern und Bürgerinnen vorgestellt und mit ihnen erörtert worden.

Für den Abschnitt Bohnenbachpark Nord wurde am 11.06.2012 zu einem Workshop eingeladen. Hierbei ging es vor allem um die Nutzungsansprüche an den Park und um die Berücksichtigung der angrenzenden Einrichtungen bei der Konkretisierung der Planung.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung soll auf Grundlage der beschlossenen Planung zeitnah erfolgen.

Finanzierung

Für die Umsetzung des Bohnenbachparks Nord ist mit Zuwendungsbescheid Nr. 03/36/13 vom 04.12.2013 eine Zuwendung aus Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 1.232.000,00 EUR bei einer Anteilsfinanzierung von 80 % und förderfähigen Kosten von 1.540.000,00 EUR bewilligt worden.

Investitionskosten:

Die Gesamtkosten für die Herstellung des Parks betragen 1.550.000,00 EUR, bestehend aus den Baukosten in Höhe von 1.540.000,00 EUR und den Bauverwaltungskosten in Höhe von 10.000,00 EUR. Die Bauverwaltungskosten sind nicht förderfähig.

Die Stadt Bielefeld hat mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel einen städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Stadtumbaumaßnahmen im Kernbereich Bethel geschlossen. Die Stiftungen tragen hiernach 50 % des kommunalen Eigenanteils in Höhe von insgesamt 308.000,00 EUR, d. h. 154.000,00 EUR.

Der verbleibende städtische Eigenanteil in Höhe von 10 v. H. der förderfähigen Kosten, d. h. 154.000,00 EUR sowie die Bauverwaltungskosten sind im Haushalt der Stadt Bielefeld veranschlagt.

Folgekosten entstehen der Stadt Bielefeld für die Unterhaltung des in der Grünfläche offengelegten Bohnenbaches durch die Gewässerunterhaltung des Umweltamtes in Höhe von ca. 500,00 EUR pro Jahr. Die Folgekosten für die Grünunterhaltung werden von dem Grundstückseigentümer v.BSB übernommen.

Weiteres Vorgehen

Die Umsetzung der Planung wird voraussichtlich in den Jahren 2016 bis 2017 erfolgen. Zuvor ist es erforderlich, neben dem Abriss von Schuppen, Garagen und Stellplätzen auch die Alte Schlosserei zurück zu bauen. Die Handwerkerstraße soll verlegt, tiefer gelegt und an den Kreisverkehr angeschlossen werden. Entwässerungskanäle und Versorgungsleitungen müssen verlegt werden und viele weitere Anpassungsarbeiten werden in dieser heterogenen Ansammlung von Hinterhofsituationen, privaten Gärten sowie Restflächen erforderlich.

Der nördliche Parkabschnitt zum Hoffnungstaler Weg sowie der Anschluss an den Saronweg werden voraussichtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Hier müssen zunächst bauliche Umstrukturierungs- und Rückbaumaßnahmen berücksichtigt werden, die voraussichtlich erst nach 2017 umgesetzt werden.

Anlagen

Entwurf

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.